Limburger Anzeiger

sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg (Limburger Tageblatt)

inburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

erideint täglich all Entunbun ber Genn- unb Beieringe. De Enbe jeber Worfe eine Reilage. ment Mentenfahreien je nach Jutreftreeten. Manbtelenber zur bie Jafredwenbe. Berantwortl. Rebatteur J. Buhl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Fa. Schlind ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Penngspreis : Mart 80 Big.
rierisijdleich ohne Beitauficlien ober Artugerlohn
bie Gefnellene Sammungelle ober beren Kanm.
Kieflamen die 31 mm dreite Beitzelle 25 Big.
Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

, 141.

ět.

ter

Gernipred-Anichlug Dr. 82.

Montag, ben 19. Juni 1916.

Gernipred-Anichlug Rr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Teil.

ber gemäß Erlag vom 28. August 1915 — 198 15. E. 1 — seitens ber Königlichen itell-Generaltommandos mit ben großinduftriellen m getroffenen Bereinbarungen, jur Bermeibung von wingen ber Samilienunterfifigung die Seimatsbehör-in ber Ginftellung entlaffener Mannichaften in ibre ju benachrichtigen, finden Uebergablungen infolge

net oder unterlaffener Benachrichtigung fatt. ebringlich verloren, ba fie von ben Empfangern nicht einguzieben find, mahrend die Arbeitgeber ihrerfeits ut jebe Erfappflicht ablebnen, fonbern auch fich nicht bagu bereit erflaren, Die betreffenden Arbeiter gu

igen ratenweisen Lohnabzügen zu veranlaffen. gen ber nicht in industrielle Betriebe entlaffenen rianften gemelbet.

anter biefen Umftanben und in Berudfichtigung ber bie fteigenbe Inanspruchnahme fich mehrenben finan-Edwierigfeiten tann Die Beeresverwaltung ben Liefeerbanden die Unterstützung nicht mehr langer vorent-

las Ronigliche ftellvertrelenbe Generaltommanbo wird erlucht, ben Erjattruppenteilen Die fofortige Benachung ber Beimatsbehörben (Landratsamter ober Mae in ben Gtadtfreifen) - nicht Lieferungsverbanbe, befe fich mit den Seimatsbehörben nicht immer beden eft nicht angegeben werben tonnen - von allen vern Entlaffungen und allen bis jum Abichluf bes Entwerfahrens ftattfindenden Beurlaubungen jur Bflicht er ju wollen. Bei Gerholungsurlaub haben Benachrichters des Innern vom 10. April 1916 — V. 1911 — die menunterstützungen auch für bie Zeit einer fürzeren Be-abung zur Erholung, jur Bejorgung bauslicher ober tattlicher Geichafte unverturgt weiter gu gablen find.

Die Benachrichtigungen haben im Bereiche bes preu-ten heeres einheitlich mit bem 1. Mai 1916 ju beginnen; mit ben großinduftriellen Betrieben getroffenen Berderingen find, damit Unterbrechungen in der Benachrich-ing nicht hattfinden, erst Mitte Mai aufzuheben. Berlin, den 18. April 1916. Kriegsministerium.

3m Auftrage, gez. von Brisberg. 12. 1640 3. 16. C. la.

Borfiebenben Abdrud überfende ich unter Bezugnahme ben Runderlag com 14. Anguft 1915 — V. 6398 — 3ur eligen Renntnisnahme.

Ta die in einem Orte neu zuziehenden Personen sich in Biegel binnen 3 Tagen polizeilich anzumelben haben, so wermand die Einwohnermeldestellen nach Möglichteit zu Konntand in der Familienfürsorge heranzuziehen sein. Die bem Beeresbienft entsaffenen Mannichaften find baber ber Anmeldung zu befragen, ob und eventuell in wel-Eieferungsverbande ihre Angehörigen Kriegsfamilien-ertitätzungen erhalten. Liegt der Zuzugsort in dem für Jahlung der Familienunterstützung in Frage tommen-ben Kreise, so wird die Borlegung der Melbelarte an betreffenben Stelle in ber Regel genugen; anbernfalls bem guftanbigen Lieferungsverbande über ben erfolgten a leitens ber Ginmobnermelbestellen besondere Mittei-

a su maden. Euere Sochwohlgeboren (Sochgeboren) erfuche ich etbenit, hiernach bas Beitere gu perantaffen.

Berim, ben 23. Dai 1916. Der Minifter bes Innern. In Bertretung: Drems.

un famtliche Serren Regierungsprafibenten.

Birb ben Gemeinbebehorben bes Rreifes gur Renntnis-Limburg, ben 15. Juni 1916.

Ter Borfigende Des Rreisausichuffes.

In Anichlug an meine Rundverfügung vom 4. b. Mits, ar J. I. 10. D. 757 — bestimme ich gemäß § 1 Abi. 2 bundesraisverordnung vom 13. v. Mis. (R. G. Bl. S. und der dazu ergangenen Ausführungsanweisung vom v. Mts. (Reg. Amtsbl. vom 6. d. Mts. Ar. 19 S. 124), d. die Besitzer von Forsten (Staats-, Gemeinde-, Stif-ge und Privotsorsten) bis auf weiteres auf Wegen, meilen, in Stangenhölzern und in solchen Altbeständen,

1. bie Werbung von Streumaterial jeber Art, von beideauswuchs zu Gutterzweden, von Gras und jon-

2 bie Beiden von Schweinen und Rindvieb, an geeige neten Orten bie Unlage von Surden und Unterfunftsber hierbei angerichtete Schaben voll erieht mird, und in Sichenlohichlagen bieses Sommers die Werbung Den Sutterreifig ju geftatten haben.

Die Entichabigung fur biefe Rugungen ift fur Gemeinde., Stiftungs- und Brivatwaldungen durch Die Berren Landrate, in ben beiben Stadtfreifen burch die Magistrate, nach Anborung der Röniglichen Oberforftet, in den Staatswalbungen burch bie Roniglichen Oberforster, nach ben bierfur bereits ergangenen ober noch ergebenben Berfügungen ber Roniglichen Foritverwaltung feitzulegen.

Antrage fur Bewilligung Diefer Rugungen find, soweit Gemeinde. Stiftungs- und Privatwalbungen in Betracht tommen, bei ben herren Landraten, in ben beiden Stadtfreisen bei bem Magistrate, für Staatswaldungen bei ben Ronigliden Oberforstern zu stellen, welche bas weitere gu

Tarüber, ob und in welcher Beije Bege (abgesehen peranleffen baben. von Waldungen), soweit jie nicht ichon sandwirtschaftlich genuft werben, sowie sogenannte "Triesche" nugbar zu machen sind, entscheiden die Herren Landrate, in den Stadtfreisen bie Magiftrate.

Bei Musubung ber Runungen find bie fefbe und foritpolizeiitden Bestimmungen zu beachten. (§§ 12, 14, 15, 16, 24, 282, 361 und bis bis 3, 371, 40 bis 42, 44 Felbund Forstpolizeigeset vom 1. April 1880 und die dazu im Bezirt ergangenen Polizeiverordnungen).

Gur bie Rugungen genannter Urt in Gemeindewaldungen, an Wegen und Triefden, tommen bie in § 1 ber Bundesratsverordnung erwähmten Bezugsberechtigten, für die Rugung in Staats- und Privatwalbungen nur Landwirte und Rom-

munalverbande, joweit fie nicht über eigenen Balb ver-

fügen, in Betracht. Darüber, ob und in welcher Beile Gras und fonitige Jaruber, ob und in weider Weite Gras und sonftige Futterfräuter aus Forstulturen abgegeben werden sonnen, sonnen allgemeine Anordnungen nicht getroffen werden, Anträge in dieser Richtung sind bezüglich der Staats-, Gemeinde und Stiftungswaldungen bei den zuständigen Königlichen Oberförstern (die allein die Zulässiglicht beurteilen können) bezüglich der Privatwaldungen bei den Waldeigentumern, wie stellen

Wiesbaden, den 23. Mai 1916. Der Regierungsprafibent. I. B. Pt. I. 10. T. 813.

Die Berren Burgermeifter erfuche ich um fofortige orts-

übliche Befanntmachung. Leimburg, ben 9. Juni 1916. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

An die Serren Bargermeifter des Areifes. Wit nachiter Boit erbatten Gie die Ortslifte über die am 25. April erfolgte Zuderbestandsaufnahme gurud. 3ch erfuche, benjenigen Saushaltungen, die bei ber Aufnahme mehr als 20 Bfund im Befig hatten, Dieje Dengen bei ber Buderfartenausgabe angurechnen.

Limburg, Den 17. Juni 1916.
Der Borfibende bes Rreisausichuffes.

Generaloberst

Bom weftlichen Kriegsschauplag.

Großes Sauptquartier, 17. Juni. (2B. I. B. Amtlich.) Ein framösischer Batronicienangriff bei, Beauine (norb-

lich ber Aisne) wurde leicht abgewiesen.

Im Maasgebiet hiert lich die Artillerietätigfeit auf erhebilder Starle und steigerte sich in den frühen Morgensstanden teilweise zu besonderer Sestigseit.

In den Bogesen sügten wir nordöstlich won Celles durch eine Sprengung dem Gegner beträchtliche Berluste zu und schlingen weitlich von Sennheim eine fleinere feindliche Abteilung zurud, die vorübergehend in unseren Graben hatte eindringen lönnen. eindringen tonnen.

Tie Fliegertätigseit war beiberfeits rege. Unfere Geichwader belegten militärisch wichtige Ziele in Bergues ifranjolisch Flandern), Bar-te-Tuc, sowie im Raume Dombasle
beinville Luneville Blainville ausgiebig mit Bomben. Oberfte Seeresleitung.

Großes Saupiquartier, 18. Juni. (2B. I. B. Amtlich.) An verichiebenen Steinen unferer Front zwifchen ber beigischefrangoiiichen Grenze und ber Somme herrichte iebs e Artifieries und Batrouillentätigfeit. Lints ber Daas fanben nachts Infanterielampfe

vorgeichobene Grabenitiide am Gubhange bes "Toten Mannes" ftatt. Rechts bes Fluffes icheiterte ein burch mehr-ffündiges Borbereitungsfener eingeleiteter ftarter framofifcher Angriff vor den deutiden Stellungen im Thaumront-Balbe. Ein vom Gegner genommener lieiner Graben rorberster Leinie wurde nachts wieder gefaubert. Der Fliegerangriff auf die militarischen Anlagen von

Barsie:Duc murbe wieberholt. 3m Tener unjerer Abwehrgeichunge fturzte ein frango-In ber Gegend von Begange-ia Grande füblich von Chateau-Salanst icon Leutnant Wintgens fein fechites, Leutnant Soehnbort fein füuftes feindriches Fluggeng ab; Die 3nsfaffen bes einen find tot geborgen. Am 16. Juni abends wurden die Trümmer eines im Luftfampf unterlegenen frangofifden Toppeibeders nordöftrich bes Seffenwalbes brennend

Oberite Seeresleitung.

Ginberufung letter englifder Referven.

beobachtet.

Saag, den 17. Juni. (I.U.) Die Jahrestlaffe von 24 bie 46 Jahren muß fich bis jum 24 Juli gum Militardienft ftellen. Das find die verheirateten Leure, die auf Grund bes zweiten Bflichtgefeges ausgeboben werben; bamit find bie britifchen Rejerven volltommen erichovit.

Großes Sauptquartier, 17. Juni. (28. I. B. Amtlid.) Bei ber Secresgruppe Linfingen haben fich an bem Siochob: und Sinr-Abichnitt Rampfe entwidelt. Teile ber Armer bes Generals Grafen von Bothmer fteben nördlich Permer De Greent im Gefedit. Dberfte Secresleitung.

Bien, 17. Juni. (28. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 17. Juni 1916:

Am Bruth feine besonderen Greigniffe.

non

Rordlich von Rezwista sicheiterte ein ruffifcher Uebergangsverjuch über ben Dnjeftr.

Die Angriffe bes Teinbes gegen bie Stellungen weftlich von Wisnowegnt wiederholen fich in unverminderter Sef-

In Wolhnnien wird an ber Lipa im Raume pon tigfeit. Lolaczy und am Stochod-Stry-Abichnitt neuerlich erbittert gefampft.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Großes Sauptquartier, 18. Juni. (2B. I. B. Amtlid:) Bei der Seeresgruppe des Generals von Linfingen wurden am Styr beiderfeits von Rolfi ruffifche Angriffe abgewiesen. Zwischen der Strafe Rowel-Lud und dem Turva : Abschnitt nahmen unfere Truppen in erfolgsreichen Rampfen den Rnifen an

Gefangenen II Offiziere, 3446 Mann, an Beute 1 Geschütz, 10 Maschinen= gewehre ab.

Bei ber Armee bes Generals Grafen von Bothmer be Angriffe norbith von Brzewtola bereits im Sperrfeuer blutig gufammen

Oberfte Seeresleitung.

Bien, 18. Juni. (28. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 18. Juni 1916:

Geftern mußte die Bejagung ber britten Gchange von Czernowit por bem tongentrifden Geichutfeuer eines weit überlegenen Teindes gurudgenommen werben. In ber Racht erzwang fich ber Wegner an mehreren Bunften ben Mebergang Aber ben Bruth und brang in Czernowig ein. Unfere Truppen raumten bie Stabt.

In Oftgaligien ift Die Lage unverandert. Beftlich von Wisniowegnt an ber Stropa wurden ruffifche Angriffe burch Artilleriefeuer pereitelt.

In Bolhnnien haben unfere Truppen nordlich ber Lipa nordlich von Gorochow und bei Lolaczn Raum gewonnen und ruffifche Gegenangriffe abgemiefen.

Es blieben vorgestern und gestern 905 Gefangene und 3 Maichinengewehre in unserer Sand. Rorblich bes Turpa-Abidnitts brachten beutiche Streitfrafte in erfolgreichen Rampfen 11 ruffifde Offigiere, 3446 Mann, 1 Gefchut und 10 Majdinengewehre ein.

3wijchen Soful und Rolli wurden abermals ftarte ruffifde Borftoge gurudgeichlagen.

Der Stellvertreter des Chets des Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleufnant.

Die Ruffen in Gjernowit,.

Bien, 18. Juni. (Beni. Frift.) Rach mehrtägigem gabestem Wiberfiand haben bie tobesmutigen Berteibiger bes Brudentopfes von Czernowit gestern por bem tongentrifden Feuer Sunberter feinblicher Teuerichfunde ichwerer und ichwerfter Raliber ihre gericoffenen Stellungen, Die bem Erbboben gleichgemacht waren, gurudnehmen und bie Stadt raumen muffen. Dagegen ist bort, wo nach ber Meinung ber Ruffen

Die Enticheidung erfolgen muß, das ift in Oftgaligien, Die Lage, wie ber Tagesbericht jagt, unverandert. In Wolbynien richteten die Ruffen erneut vergeblich ihre Unftrengungen auf ihr vorgestedtes Biel, das in der Durchbrechung des durch Stochod und Sinr gebildeten Abichnitts, und ber-fuchten auch in dem Raum Rowel-Bladimir Bollonusti Fortidritte gu machen. Sier ift jum mindeften bas Gleichgewicht hergestellt. Gelbit ber amtliche ruffifche Bericht melbet, uniere Eruppen batten bort wieber feiten Guß gefaßt und feien an mehreren Stellen gu Gegenangriffen übergegangen. Die in ben Berichten fich immer wiederholenden Ramen der Ortichaften find ein deutlicher Beweis, daß die ruffifche Offenfive momentan feinen Raumgewinn weiter nach Beften aufweift.

Der Rampf um Gjernowig.

Berlin, 17. Juni. (IU.) Julius Weber melbet bem "Berl. Tagebl." aus Czernowity: Seit vier Tagen tobt ein heftiger Rampi um Czernowity. Die unter ben befannten Borausietjungen erfolgte Burudnabme unferer Gront swiften Dujeftr und Bruth hatte jur Tolge, bag wir unfere Stellungen nordweitlich von Czernowit auch vorübergebend raumen mußten. Das geschah Montag, ben 10. Juni. Unaufhörlich tommen die Geichoffe herüber und fallen namentlich in den unteren Stadtteil und in das Bahnhofsviertel. Go vergebt ber Pfingitionntag; Pfingitmontag wiederholten jich bas gleiche Schaufpiel. Die Ruffen beichiegen unfere Stellungen, wobei fie nicht gerade besonderen Wert auf bas Biel legen, jo daß wieder Die Stadt unter Artilleriefener itebt. Die noch gurudgebliebenen Leute bewegen fich mit ftummen angsterfüllten Mienen durch die Stragen und jeden von ihnen bewegt einzig die Frage: wird die Stadt die ichwere Rrilis überitebente Bieber naht eine Racht beran. Mit gartlicher Liebe und Anhanglichteit flammern fich bie besten Refte der Burger der Stadt an Dieje, beren Schidfal ihnen ans Berg greift, und die fie felbit in ber fritijdften Stunde nicht verlaffen wollen. Doch follten fie burch die Ereigniffe noch harter getroffen werben, benn in ber Racht vom Montag auf Dienstag ichidten fich bie Ruffen an, Die Stadt gu überrumpeln, und ite an einem nordoltlichen Bunfte, Inapp an ber rumanifden Grenge, im Sturm anzugreifen. Gie betraten bierbei rumanifches Gebiet, um unfere Berteidiger gu umgeben. Gie ftiegen aber auf bewaffneten Biberftand ber rumaniiden Grenzwache. Zwijden ihnen und ben Ruffen ipielte fich ein recht lebhafter Rampf ab, bei bem 23 Rumanen verwundet wurden. Der Rampf bauerte bis 3 Ubr morgens. Die Ruffen hatten fich bereits bem Bruth genabert, famen aber nicht weiter. Sunderte von ihnen fanden den Jod in den Bellen des Sluffes. Der Sturm ift reftlos abgeichlagen worden. erneuten Sturm gegen einen unferer Brudenfopfe an, boch wurde biefer Angriff icon im Beginn burch unfere Geichuhe erbrudt. Indeffen borte bamit ber Rampf um die Stadt noch lange nicht auf. Rachdem bas Geschützeuer im Laufe bes Rachmittags ein wenig abgeflaut war, öffnete fich beute um 3 Uhr morgens eine form liche Solle gegen unseren Brudenlopf. Die gange Stadt erbebte und boch follte auch dieser Sturm den Ruffen feinen Erfolg bringen. Unfere Geichute erwiderten bas Feuer mit gleicher Seftigfeit und bie Berteidigung biefes Abichnittes ging bierauf gum Gegenangriff vor. Es lam gu einem furchtbaren Sa ndgemenge und bie Ruffen, bie in 16 Reiben vorgedrungen waren, wurden niedergematht und die immer wieder frifch bervorfturmenden Rolonnen aus bem Bruthtal bis weit über Saragera gurudgebrangt. Babrenb ich biefe Beilen nieberichreibe, bauert Die Ranonade fort. Bir, Die wir bier leben, haben aber den Glauben, bag Czernowit Dieje Rrifis überitehen wird. (Bie aus bem neuesten Bericht ber f. und f. heeresleitung bervorgeht, ift Czernowit bennoch ben Ruffen in die Sande gefallen.)

Reubildung ruffifder Regimenter.

Bern, 18. Juni. (Ell.) Schweiger Blatter melben aus Betersburg, dag neue ruffifde Streitfrafte nach ber Rampf. front in Wolhunien geworfen murden; man ichatt ihre Bahl auf 250 000 Mann In Mostan und umfiegenben Ctappengebieten werben jahlreiche neuformierte Divifionen fibiriicher Truppen gur Abfahrt nach ber Front bereit gehalten.

Ruffifche Silferufe.

Ctodholm, 17. Juni. (III.) Die Betersburger Redafteure ber Tageszeitungen baben vorgestern bei einer Bufammentunft barauf bingewiesen, wie wunschenswert jest bie Unterftugung ber Berbunbeten mare. Die Blatter fuhren baber in icarfiter Beije aus: Rugland trage wiederum Die Sauptlaft des Krieges. Babrend Die Berbundeten den Krieg

oguiagen ausichlieflich gegen bie Deutschen führten, verbluteten wieder bunderttaufende ruffifcher Gobne mehr fur Die Berbundeten als fur Rugland felbit. Der Frontbericht ber "Borfenzeitung" ichilbert genau ben ruffifchen Migerfolg bei Rreme, ber auf bie ruffifche Mindergabl gurudgeführt wird. Die ruffifden Berlufte feien bedeutend. - Tatfachlich berricht im Sauptquartier Ruropatfins febr ichlechte Stimmung über Die Art, wie Bruffitow Gefangene gabit. Es wird Folgenbes berichtet: Bruffilow lößt jedes Regiment die gemachten Ge-fangenen einzeln angeben. Darauf werden sie abgerundet und notiert, und das Pressento des Ministerius des Meuhern verbreitet um bie aufgeregte Spannung ber Bepolferung gu befriedigen, laderliche Biffern.

Der Krieg mit Italien

Dien, 17. Juni. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 17. Juni 1916:

Un der Jongofront fette gestern abend wieder febr lebhaftes feindliches Artilleriefeuer gwijchen bem Meere und bem Monte bei fei Bufi ein. Gin Angriff ber Italiener von ben Abriamerten gegen unfere Stellung bei Bagni wurde abgewiesen. Auf dem Ruden füdlich von Monfalcone fam es zu Minen- und Sandgranatentampfen. Im Nordabichnitt ber Jongofront icheiterte ein feindlicher Angriff auf ben Mrgli Brb.

Ebenjo erfolglos blieben die andauernden Anitrengungen ber Italiener gegen unfere Dolomitenftellungen. Geftern bradjen dort Angriffe bei Rufreddo und vor ber Groba-bel-

Das gleiche Schidfal hatten ftarte Borftobe bes Geindes aus bem Raume von Primolano gegen unfere Stellungen beim Greng-Ed und gegen ben Monte Meletta. Auch an unserer Front fudweftlich Affago wurde ein Angriff betradtlicher italienifder Rrafte abgeichlagen. In Diefem Raume fielen 13 italienifche Offiziere, 354 Mann und 5 Maidinengewehre in unfere Sanbe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Bien, 18. Juni. (28. I. B.) Amtlich wird perlautbart, 18. Juni 1916:

Un ber Ifongofront ichidten fich bie Italiener wieber an mehreren Stellen, fo gegen ben Gubteil des Monte San Michele und gegen unfere Sobenitellungen nördlich bes Tolmeiner Brudentopfes jum Borgeben an. Dant unjeres Ge-

ichutifeuers tam jedoch lein Angriff gur Entwidlung. In den Dolomiten ließ die feindliche Tatigteit im allgemeinen nach. Rur der Monte Gan Cabin ftand geitmeife unter febr beftigem Artilleriefeuer, bem mehrere ichwachliche, baid abgewiesene Angriffe folgten.

Mus dem Raume von Primolano und gegen unfere Front fudweitlich Afiago erneuerten bie Italiener ihre Borftoge; bieje murben wieber überall abgeichlagen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die italienifche Garde nahezu vernichtet.

R. und f. Rriegspreifequartier, 17. Juni. Die italienische Garbe, und zwar bie Brigade Garbegna, die in Rom und Turin fteht und ben Ronig zum Chef hat, ift in ben Rampfen auf dem Piateau von Affago nabegu vernichtet worben. Brufati, ber ingwijden gleich mehreren entlaffenen Generalen abgesette Armeetommanbant, batte fie auf Belmonte und Bannoccio ins Gefecht geschidt; aber die Garbe, lauter ausgesucht icone Leute unter breifig Jahren und mit der Mindeftgroße von 170 Bentimetern, brach moralifd. ich on im Artitleriefen er gufammen, fo tapfer fich bie Offigiere wehrten, von benen fich ein junger Leutnant in einer Flantierungsanlage verbarritabierte, bis gulett mit feinem Revolver jeuerte und ichliehlich niedergemacht werden mußte, die Mannichaften gingen bennoch in die Gefangenicaft, als fie faben, daß fie sonit getolet wurden. Ihre Saltung in der Gefangenicatt war gleich zu Anfang nicht erhebend, fie warfen die Beime tort und behielten nur die unter bem Stahl eingefügte Rappe. Ein Gergeant rief aus: Jett ift bie Saut gerettet. Bon ber Sarbegna ift nur etwa

ein Bataillon übrig geblieben, und biefe Garbe b bigt bie im Juni von nur zwei Regimentern gen fangenen auf dem Abichnitt zwischen Monte Cengin monte gu ber 3ahl von 8000 Mann.

Balkankriegsichauplak

Großes Souptquartier, 17. Juni. (2B. I. 8 Abgeschen von erfoigreichen Angriffen unitte auf feindriche Aniagen ift nichts Wefentliches In ber Oberfte Stereslei-

Bien, 17. Juni. (2B. I. B.) Amtlid lautbart, 17. Juni 1916: Unverandert.

Der Stellvertreter des Chefs des General v. Sofer, Feldmaricalleutnam Großes Sauptquartier, 18. Juni. (2B. I. B. Die Lage ift unperanbert.

Bien, 18. Juni. (28. I. B.) Amtlie ... lautbart, 18. Juni 1916: Unverandert.

Der Stellvertreter des Cheis des General v. Sofer, Felbmaricalleutnam

Oberfte Secresleitz

Calonit unter Briegerecht.

28 ien, 18. Juni. (EU.) Bie Die "Bien-Beitung" aus Athen berichtet, laftet bas in Gafe fundete Standrecht ichmer auf ber Bevollerung. Garrail erlagi taglich neue Berfugungen, Die feinen 3wed haben, als bie Bevolferung gu brangfall Bebe Tätigfeit ber gried,ifden Raufleute rubt. Strafen gieben Tag und Racht ftarte Bachen. Berdacht ber Spaherei werben neuerbings gablreiche verhaftet. 3m Safen find neue Rolonialtruppen

Die osmanischen Kampfgebie

Reue Grfolge gegen Die Ruffen.

Ronftantinopel, 17. Juni. (28. I. B.) % Bericht: Un ber Graffront verjagten unien pen ruffifde Ravallerie, Die bei ben Orticaften Sets Behab 25 Rilometer öftlich von Rast. Schirin auftret Die Ruffen fich aus Diefen Gebieten gurudgogen, und verbrannten fie bas Gewolbe und andere Grabmals des Imam Suffein, das fich drei Stunden fi Rast. Schirin befindet, und gerfetten ben Roran m beiligen Buder in Diejem Grabmal. Die bei Baneb genen ruffifden Truppen wurden fraftig verfolgt Die Gegend nordlich von ben Orticaften Gabig und becht verjagt. Bei biefen Rampfen verlor ber Gein Mann an Toten und ließ 3 Mafchinengewehre in in

Der Rricg gur Gee. Berlufte bei ber Seeichlacht.

Roln 18. Juni. (Ell.) Aus nachträglichen ein Beröffentlichungen ift ber "Rolnifchen Bolfegeitung" erfichtlich, daß die englischen Mannichafteverlufte in be fclacht am Ctagerraf bie Gefamtgiffer von 8000 mit iteigen.

Gin englischer Berftorer gefunten.

Sa ag, 17. Juni. (Beni. Frift.) Reuter melbe : London offiziell: Der Torpedojager "Aden" iff in verfloffenen Racht infolge einer Rollifion im Ranal gent 31 Mann ber Bejagung fowie ber Rapitan murben ger 3mei Offigiere werben vermißt.

Sollandifche Bedenten gum Tod Ritchenett.

Amfterdam, 17. Juni. (IU.) Das "Bate bringt eine Buidrift, die folgende Fragen enthalt: bie englische Regierung wirflich fo toricht fein, einen vom Range Ritcheners, der mit einer jo wichtigen is betraut mar, ohne Geleit nach Rugland gu fenben? der Auftlarungsdienft ber englischen Flotte fo minder fein, baf. obgleich bie Ungludsitatte abgefucht murbe,

Deines Bruders Weib.

Original-Roman von S. Courths - Mablet. (Rachdrud berboten.)

Gerd Faffner hatte eine arbeitsreiche Beit binter fich. Albert Sorft drangte um ben neuen, in Arbeit befindlichen Band feiner Berle. Dagwijden batte er überall Bortrage gehalten und war febr gefeiert worben. Geine Beit war voll ausgefüllt.

Das war ihm aber gerade recht, benn er brauchte Ablentung von feinen febnfüchtigen Gebanten. Er tonnte Rita nicht vergeisen, und feine Gebnjucht nach ihrem Anblid verblagte nicht, fonbern wurde ftarfer und ftarfer, je langer er von ihr entfernt war. Dit ertappte er fich auf dem Gedanlen, was fie wohl tun und fagen würde, wenn er eines Lages wieder vor ihr ftand. Bu gern batte er gewußt, ob fie an ihn dachte - ob ihre Gedanten ihn juchten.

Mannhaft belampfte er wieder und wieder bas Berlangen, alles fteben und liegen gu laffen und gu ihr gu eilen, fie wieder gu feben, wenn auch nur von ferne.

Aber nun war er icon fo weit, fich Zugestandniffe gu machen, fur feine Gebnfucht ein anderes Rleid gu fuchen. Bar es nicht an ber Zeit, nun endlich bas Berfprechen eingulofen, bas er feinem Bater gegeben hatte? Bat ber Bater nicht wieder und wieder in feinen Briefen, daß er bald tommen moge? Und ichrieb ibm Albert Sorft nicht, bag er gern perfonlich mit ihm über einen neuen Bertrag verhandeln wollte? Satte Tante Gertrud nicht immer wieder um feinen Bejuch gebeten? Bahrlich, an Grunden fehlte es ibm nicht, feine Gehnfucht gu erfullen.

Und dann fagte er, fich berubigend, bag es doch feine Gunde fei, Rita gu feben und gu fprechen. Er trachtete ja nicht nach ihrem Befit, er mußte, daß fie ihm unerreichbar mar, daß feine Buniche fie nicht ftreifen durften. Er wollte fie ja nur wieder einmal feben, nur ibre Stimme boren, ibr ins Muge bliden. Das tonnte boch fein Unrecht fein. Und nicht beimlich brauchte er ihr gu begegnen. Wenn er wieder in feines Baters Saus ging, bann tonnte es boch nicht fower fein, fie bort zu feben. Gang bruberlich und freundichaftlich wollte er ihr begegnen, damit fie nicht beunruhigt wurde Er wollte fich ichon in der Gewalt haben.

Gerd batte fein Tomigil in Berlin aufgeichlagen. Er bewohnte eine bubiche, elegant moblierte Bohnung in der Rantstraße im Beiten Berlins bei einer verwitweten Rechnungsratin, die biefe Bohnung febr behaglich eingerichtet batte, um fie an vermögenbe Junggefellen gu vermieten. Er verfügte über ein großes Arbeitszimmer, einen Bohnraum und ein Eggimmerden. Augerbem batte er ein fuftiges, belles Schlafzimmer und ein Bimmer fur feinen Diener im Gebrauch. Diefer Diener half ibm beim Aufstellen und Auszeichnen feiner Sammlungen und ging ibm auch fonft in manchen Gachen gur Sand.

Es war wenige Tage nach jenem Conntage, an dem Bernhard Faffner und Rita das Gefprach zwischen Mutter und Sohn belaufcht batten. Gerb fag beim Frubftud und fab Die eingelaufene Boft burch. Er batte immer febr viel Rorreipondengen ju erledigen und ging icon mit bem Gebanten um, fich einen Gefretar ju engagieren, ber ibm allerlei Gereiberei abnehmen follte.

Bei Diefer Boftfendung befand fich ein Goreiben, auf das Gerb lange mit nachdenflicher Miene berabfab. Schlief-lich fprang er erregt auf und lief unrubig im Zimmer auf

Rach einer Beile feste er lich wieder und las bas Schreiben nochmals burd. Es enthielt feine Berufung als Brofessor an die Universität seiner Baterstadt. Bie ibn das lodte! Jett, da er lich mit feinem Bater

ausgesobnt und fein Romadenleben vorläufig aufgegeben batte, fam ihm biefes chrenvolle Anerbieten burchaus nicht ungelegen. Und bann ber Gebante, ftanbig in einer Stadt au leben mit Juanita. - Es wurde ihm beig bei biefem Gebanten. Alle fünftlich gurudgehaltene Gebnfucht brach berpor und brangte ibn, bas Anerbieten angunehmen.

Rufte es nicht icon und berrlich fein, in ihrer Rabe weilen gu burfen, bruberlich über ihr Bohi ju machen, ihr Leben freundlicher und erträglicher gu gestalten? Geiner felbit tonnte er unbebingt ficher fein. Er hatte fie viel gu lieb, um ihr burch feine Gefühle Unrube gu bereiten. Db fie fich freuen murbe, wenn fie borte, bag er fur immer nach 2 famt? Gein Berg flopfte in lauten, freudigen

lächeln mit bem lieben, fugen Lächeln, bas er nit geifen fonnte. Und fein Bater? Bas murbe er baju Db er fich freute, ben Gobn für immer in ber Rabe ju Taufenbe Fragen legte fich Gerd felbit vor, und obne ibn machtig lodte, die Projeffur anzunehmen, obme am liebsten sofort feine Bufage batte abgeben laffen, er fich doch felbit eine Bedentzeit auf. Und bann ma mit fich felbft aus, daß er feinem Bater mitteilen bag diefer ehrenvolle Ruf an ihn ergangen war. Det follte ibm ichreiben, ob er annehmen oder ablebnen und was ber Bater für ihn mablte, fo foifte Fingerzeig des Schidfals fein, banach wollte er bu Er mußte fast barüber lächeln, daß er fich fo por lich verichangte. Gein fonft fo energifcher und felbitan Charafter brauchte in diefer Frage einen Begweifer. Get weil fim alles brangte, bem Rufe gu folgen, baute fi nun noch ein Sindernis auf. Aber im tiefften Bergen bi er, daß bies Sindernis ichnell befeitigt fein wurde.

Und fo feste er fich an feinen Schreibtifch und ichrieb

"Lieber Bater! Beute ift mir eine Brofeffur an bei versität gu L unter den glangenbiten Bedingu angetragen worben. Die Annahme Diefer Profesiut meinen Buniden febr entfprechen. Gin ibeales gel Betätigung wurde mir bamit eröffnet. Ge ich mid für ober wider enticheibe, mochte ich beine Anficht be Bitte, teile mir möglichit umgehend mit, ob es bid und nehm berühren murbe, wenn ich mein bleibendes Da in 2 aufichlagen wurde. In deinem Saufe murbe naturlich nicht wohnen fonnen, ich wurde mir in der der Universität eine Junggesellenwohnung einrichten. Der Berfehr in beinem Saufe ließe sich nicht umgeben, wir vermeiden wollen, daß unfer Berhaltnis ju Rede Unlaß gibt. Bitte, fage mir gang offen, ob bu wan-bag ich annehme ober ablebne, ich will deine Entideibung mich maggebend fein laffen in diefem Falle. Dag ich mit meiner Stiefmutter nur auf einen fonventionellen 31 puntt ftellen fann, will ich gleich porber bemerten. 34 ihr aber natürlich mit aller Soflichfeit begegnen, beiner Frau foulbig bin. Diejen Bunft wiff ich beinfil

Rite ladit be as engli Gen wu estalija

Min a Guter add I wit ge amie 10 teile bu 93211

Bott whe G d states 6 Gibi abl it diffen emider merten wraen. mer- G mente.

> mbr. Michell II enigen i

> > den Ge

et bte

idak!

affilus

sibaten

at um

nablid midsieb igegen, indern. E Brei itten o ine En ngarild) tood be m 9000 Serolter

nicht :

фітар

tieben. mte nid and lid b bet & bet

meit, rimbe, tampf tampf tonau ther be torben ties, n

Manit ettn tez bi seite.

mit 13 Mann nicht bemerkt wurde? Wir hatten geich und benten noch heute — so fahrt ber Berfasser
bot wir diese Frage mit "ja" beantworten konnen
set beshalb wird die Frage immer dringlicher: Sollte der Ritcheners im Zusammenhang stehen mit der Seead bei Jutland vom 31. Mai? Wenn wir diese Frage
erfalls mit ja beantworten tonnten, ware alles viel flarer. tus engliiche Welchmaber war bann jum Schute Ritcheners ureigs nach Rugland, als es von den Deutschen überm mutbe. Dann hatten allerdings die Deutschen wirf. deinen gewaltigen Schlag getan und bas tonnen und plen bie Englander nicht eingesteben, ohne ihren Landsleuten pralifd einen ichweren Schlag gugufügen.

Unichlag auf einen Munitionejug in Irland.

Kotterdam, 17. Juni. Wie aus London einge-wiene Reifende ergabien, wurde auf der Bahnlinie Dublinpendelt, unweit nördlich von Drogbeda, am Pfingitmontag m Gatergug, ber mit Rriegematerial belegt und militariich mot war, von iriicen Mufftanbifden in bie gelt geiprengt. Gegen breifig Golbaten und Bahnmite follen dabei getotet ober verwundet worden fein. Die gire burfte nichts barüber veröffentlichen.

Diftrauen gegen die irifden Soldaten.

1 25

Pars

3. 6

nelbet a

ift in b

n genet

en W

mas

n m

uie banke jich in Geral

en to

bried:

der Hi

Bondon, 17. Juni. Die Lage in Irland und bas etalien ber irifchen Golbaten macht England noch fortgeiest te Sorge, jo bag itellenweise ju icharfen Magregeln jum Zeil aufgeloft und in fleineren Formationen veren Berbanden jugeteilt worben. Gie wurden teilweile Gibroltat, Malta, Dijon und Bordeaux geichidt. Gine abl irifder Offiziere murbe oon ber Beftfront gurudmilden Bochland befinden fich mehr als 200 biefer De-Hud nach ben Bermubas find einige geichidt wen. Dieje lettere Majregel ift auf Beranlaffung Ritvers geideben, ber ben Borichlag machte, alle unruhigen mente aus Irland nad ben weltindiffen Rolonien gu den. In London läuft ein aus Irland stammendes Ge-um, daß lich Calement nicht mehr im Tower mbe. Er fei nach einem geheimgehaltenen Blag gebracht weil die Regierung ihn trot aller Ableugnungen eiten lassen wolle. In mit ber Lage in Irland vermien Kreisen herrscht die Ansicht, daß ganz Irland sich einen werde, wenn England diese Absicht ausführt. Die migen in Irland errichteten Munitionsfabriten merben nach wand verlegt. Die Regierung halt diese Magregel im

Die letzten Serben.

Das halbamtliche "Echo be Bulgarie" veröffentlicht m bemertenswerten Artitel unter ber Ueberichrift "Die im Serben". Es beidaftigt fich barin u. a. mit ben Fragen er Die nach Galonit abgeführten Refte ber ferbifchen Armee. idant die Golagtraft ber heerestrummer nicht boch ein, achlungswoll es auch von der Tapferleit des serbischen staten dentt. Tas serbische Heer ward von der Entente nählich im Stich gelassen. Serbien habe sich selbst ge-"Die Leiben bes Boltes murben aber noch vergrad burd einen tranthaften Chanoinismus. Mit ben fich nichiebenben Truppen flüchtete, bem Glend und bem Tobe wegen, eine befturgte Menge von Mannern, Frauen und ibern. Allgulange vergiftet burch bie gugellofe Schreibweife Breife, faben bie Gerben in ben ofterreichifd-ungariften beutiden Goldaten nichts als Barbaren, in ben Bulum Kannibalen und verließen in Massen ihre Bohn-iben aus Furcht, höllische Martern erleiden zu mussen. Erde des vergangenen Monats von den öfterreichtichparfiden Behörden in Belgrad porgenommene Bahlung bei einer Gefamtbeoollerung von 52 000 Einwohnern u 9000 Manner, ber Reft waren Frauen und Rinder. Jene frollerung, Die in ihren Wohnstatten geblieben ift, hat nicht zu bedauern. Die bulgarifchen fowie bie ofterreichifchsaniden Behörden malten mit Milbe gegen die Bewohner. m fie ibre Leiben gu erleichtern fuchen.

Die ferbifche Beoollerung fehnt fich nach Rube und "Rachbem fie Gerbien verloren hat, gogert bie En mle nicht, den letzten Serben zu opfern. In der ruliischen Preise iden serbieche Patrioten von Schred übermannt: "Schonet alezten Serben." Paichtisch pocht bittend an die Tore verbündeten Ministerien. Man verspricht ihm in Ruhb fich jugunften bes Reites ber ferbijden Armee und ber Dicen Raffe gu verwenden, aber, fügt man bingu, Frant nd murben non berartigen Ermagungen nichts m wollen. Die Gerben, Die bie tragifden Stunden bes ammenbruchs erlebt haben, fühlten in ihrem Inneriten, ber Berfall unausbleiblich ift. Die ferbifche Raffe hat

bereits perblutet." Jum Schluß richtet bas bulgarifche Blatt folgende orie an die Gerben: "Was uns betrifft, fo find mir m, bie Gerben ju empfangen als Freunde ober als mbe, je nach ihrem Berhalten. Benn fie glauben, ben impf wieder aufnehmen zu muljen, fo werden fie fich benilber ben eifernen Regimentern finden, die fie von der may bis an bas abriatische Meer gejagt haben. Wenn fie et ben Rampf aufgeben, ber nunmehr für fie zwedlos gethen ift, bann werden fie ihre Dorfer, ihre Felber und 5 ihnen teuer ift, wiederseben und rubig die fried-Arbeit wieder aufnehmen fonnen, die die Bunden bes beilen und ihnen wieder gum Bohlergeben helfen unter ber ichugenben Obbut unferer Gefebe.

Generaloberft von Moltfe †

Betlin, 18. Juni. Bahrend ber vom Deutich-afia-Serein in ber Bandelballe bes Reichstags heute mittag trankalteten Trauerfeier für ben Telomaricall Freinon ber Golg, ber ein gabireiches Bublifum, barunbie Spihen unferer Ctaats- und Reichsbehorben, beiobnten, ift Generaloberit v. Doltle, der Chef bes abrettretenben Generalitabs, an einem Golaganfall etorben. Bu Beginn ber Trauerfeier hatten verichie-Redner gesprochen und bann ergriff, obgleich er nicht bem Brogramm ftand, ber Generaloberft bas Wort brach improvisiert, damit auch ein Goldat über den Colbaten ipreche, feler frijch und warm empfundene Borte

bitte bich alfo um beinen umgebenben Beicheib und state bid bergiid als

dein getreuer Gobn Gerd." (Fortfehung folgt.) auf den verftorbenen Geldmarichall, der ibm ein treuer Freund gewesen mare. Balb barauf, als fich Moltte auf feinen Blag gefest hatte, entstand Unruhe im Gaal. Er hatte einen Schlaganfall erlitten, und Die Berfammlung murbe furg ababgebrochen Der Leiter ber Berfammlung, Bigeabmiral Truppel, bat bie Anwesenden, den Raum moglichft balb gu verlaijen.

Berlin, 18. Juni. (28. E. B) Der Tob des Generaloberften v. Moltte trat infolge eines Dergichlages ein unmittelbar nachbem Erzellen, feine Rede auf den Generalfeldmarichall bon ber Boly-Baicha gehalten hatte. Die Feier, welche bereits ihrem Ende nahte, murbe fofort abgebrochen Die Leiche ift nach dem Gebaude des Generalftabes überführt worden, mo fie aufgebahrt wird.

Sitjung Des Deutschen Flottenvereins.

Berlin, 18. Juni. (IU.) Die Hauptversammlung bes beutschen Flottenvereins ist beute vormittag im Plenarsitzungssaal bes Herrenhauses in Anwesenheit von Bertretern bes Reichsmarineamtes und gabireicher Beteiligung von Mitgliedern aus allen . Teilen bes Reiches von dem Brafibenten, Grohabmiral von Rofter, mit einer langeren Begruhungsrede eröffnet worben. Redner wies gang befonders auf ben grofartigen Frottenfieg ber beutichen glotte über die englifche Flotte bin, obwohl Die englifden Geeftreitfrafte ben Deutiden um bas Doppelte überlegen gemejen feien. Er erwähnte im Beiteren, daß die allgemeinen Ber-baltniffe der Schiffahrt fich gang offensichtlich verichlechtert haben, einmal ichredt englische Seelente die Gefahr der Seefahrt vom Rriegsbienft ab; auferbem feien Lohne und Beriderungsjummen ins Ungeheure gestiegen und Roblen jowie Schmiermaterialien find unerichwinglid. Loid- und Labeeinrichtungen laffen nicht nur in Savre, fondern auch in andern frangofifchen und englischen Safen viel gu munichen übrig. Infolge ber gang veranderten Beitlage laffen fich Mus- und Ginreifen nicht in gleich gunftiger Beije ausgleichen wie in Friedenszeiten. Dabei find die Ginfuhrbedurfniffe in Begug auf Lebensmittel und Rriegsmaterialien fehr wefentlich gestiegen. - Rein Bunder alfo, bag die Raumnot anbauernd im Bachlen begriffen ift, und zwar nicht nur in England, fondern in ber gangen Beit, und bag bieje Berbaltniffe ungeheure Breissteigerungen aller Dinge gur Folge haben. Der Rebner ichlog mit einem breifachen Surra auf ben Raifer und bie beutichen Landesfürften. Es wurde jobann beichloffen, ein Sulbigungstelegramm an ben Raifer und an ben Pringen Seinrich zu fenben. Gerner wurde ein-ftimmig Grohadmiral von Tirpig jum Ehrenmitglieb bes beutiden Flottenvereins gewählt. Die Ber-

Der ameritanijde Bahltampf.

Rem Port. 18. Juni. (Benf. Grifft.) Billons Angriff auf die im Ausland geborenen Burger, foweit er in ber bemofratifchen Plattform vorgeseben ift, wird ihm einige Unterftutjung aus den Reihen ber in Amerila geborenen Burger bringen. Leute mit politifchem Urteil find ber Meinung, bag biefer Stimmenzumachs nicht genugen wird, Die Berlufte an Stimmen ber Gingewanderten wieber wettgumachen, und ohne diefen Angriff für ihn geftimmt hatten. ohne Rudficht auf die ameritanischen Zwischenfalle mabrend bes Rrieges. Die Zeitungen find im allgemeinen nicht geneigt, Billons Marmruf ernft aufzufaffen. Gie erflaren, baß bie Bahl ber illonalen eingewanderten Mitburger nicht groß lei, bag bas idmere Geichut, bas Bilion gegen fie bat auffahren laffen, notwendig gewesen mare. Bilions Ausfichten find einigermaßen durch eine Rede Bryans für ibn verbeijert worden, da Brnan immerhin noch einige Anbanger gablt. Jedoch iprechen alle Angeichen für einen Gieg bes Richters Sughes.

Bilione Mahlprogramm.

Amsterdam, 17. Juni. (IU.) Die "Times" melben aus New Port über Wilsons Wahlprogramm: Gein Motto werbe fein: Frieden, Bereitschaft, Bohlstand. Geine An-banger werden betonen, daß er das Land vor dem Kriege bewahrt habe. Ferner rechnen fie auf den Stolz der Amerikaner, daß Wisson vielleicht als Friedensvermittler auftrete, wodurch Umerilas Ginflug febr gunehmen muffe.

Lijuanhung Brafident von China.

Berlin, 17. Juni Die chinefiiche Gefandtichaft in Berlin teilt mit: Der bieberige ftellvertretende Brafibent Bijuanhung ift ber Rachfolger Des verftorbenen Brafibenten Puaniditat geworben Sein Amtsantritt murbe im Lanbe mit großem Beifall aufgenommen. Für? ben verftorbenen Brafibenten bat die dinefiiche Regierung eine Trauergeit von 27 Tagen angeordnet.

Cokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 19. Juni 1916.

Labntalverein. Am Conntag, ben 25. Juni d. 3s., nachmittags 31/2 Uhr, findet in Ems im Gaithaus "Zum Löwen", Beither August Linkenbach, die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Lahntalverbandes mit nachstebender Lagesordnung statt: 1. Mitteilung des Proto-tolls der letzten Generalversammlung und Geschäftsbericht. 2. Rechnungsabiage und Brüfung der Rechnung, 3. Arbeitsplan für das neue Jahr, 4. Feitstellung des Boranichlagsfür das Geschäftsjahr 1. April 1916/17, 5. Wahl des Orts der nächsten Generalversammlung, 6. Anträge und Mit-

2 Landwirte, achtet auf ben Rartoffelfafer! Das Auftreten des Rartoffel- ober Roforabolafers 1914 bei Stade und fein Biederericheinen 1915 dafelbit etfordert die ernitefte Aufmertfamfeit unferer beutichen Bevollerung. Denn wenn diejes Infelt bei uns beimifch werben follte, fo wurde unfer ganges Birticaftsleben, unfere gefamte Boltsernabrung bavon aufs tieffte betroffen merben. Burde bod ber Anbau ber Rartoffel in bem Umfange und ber Ergiebigfeit wie bisber jur abfoluten Unmoglid. feit werben. Bon biefem fich fo unglaublich ftart vermebrenden Infette murbe in wenigen Jahren tein Rartoffelfeld Deutschlands und feiner Rachbarlander vericont bleiben. Es mare geradegu ein nationales Unglud, wenn bie Rartoffel als Tijdipeife, als Biehfutter, als Rohmaterial für Gtarfemehlfabritation und Spiritusbrennerei wegfiele. Die Folgen einer eventuellen Ginichleppung und Ginniftung biefes Schablings tann man fich gar nicht fdwer genug ausmalen. Man bebente nur einmal, mas aus uns batte merden follen, wenn uns mabrend diejes Rrieges die Rar-

toffel gefehlt hatte. Goon früher war ber Rartoffelfafer verichiedenemal in Deutschland eingeschleppt und aufgetreten, fo am Rhein und an ber Elbe, aber gludlicherweise jehr bald erfannt und fofort energisch und erfolgreich belampft worden. Es ift baber bringend notwendig, daß Rafer, Larven, Gier und Puppen, wenn fie entbedt werben, fofort mit allen Mitteln vernichtet werben. Beber, ber irgendwo ben Rafer und fein Brut ertennt ober mutmagt ober auf ben Rartoffeifelbern Graf bemertt, bat beshalb Die Berpflichtung, hiervon ben guftandigen Behorben (Burgermeifter, Landrat) ober ber Landwirticafts-Rammer begw. bem Leiter bet Sauptiammelftelle ber Organisation fur Bflangenichun. Profejjor Dr. Luftner, Geifenheim a. Rh., Renntnis ju geben, die fur die Unterbrudung des Hebels fofort bie notigen Anordnungen treffen werben. Die verbachtigen Infelten find am Fundorte zu belaffen. Das Ginfammeln und Mitnehmen ber Infetten bringt bie große Gefahr ber Berichleppung in fich und ift baber gu unterlaffen. Unbefugte Berfonen find von bem Fundorte fern gu balten.

. Gin wirflicher Delerfas. Die "Boff Big." veröffentlicht folgendes Deleriammittel : In ben Rochregepten der Rriegotuchen leie ich andauernd "Rartoffelialat ohne Del angumaden . 3d will bier nun verraten, mas man im rheinifden Induftriebegirt ichon lange weiß und praftiich iowohl im Saushalt wie im Bafthof und Speifeanstalten burchgeprobt hat, namlich "Rartoffel uim. - Salat mit Del angumochen". Das angerft einsiche Regept bat uns por einigen Monaten ein Ruchenchef eines großen Gffener Gafthofes mitgeteilt. hier ift es : In zwei Liter beigem Baffer tagt man für 30 Bf. Carrageen (islandifches Moos) und für 10 Bf. Gibijch 20 bis 30 Minuten gieben Durch ein Tuch ober Sieb ichlagt man die Gluffigfeit, die por allem nicht gu bid merben darf, durch. Das ift bas gange Regept andere findet die Dausfrau von felbft. Go, daß die Befage peinlich fauber fein muffen, daß ein Gigelb mit Gewürgen und 1/4 Liter bes halbwarmen Deleriages - um folden handelt es fich naturlich nur - eine brauchbare Dajonaife ergeben, daß der Delerfat, ber an und fur fich bitter ichmedt, beffer mit Bitronen ale mit Effig beim Anrichten des Galates vermifcht wird, daß man bort, wo ber Delerjan nicht ftanbig gebraucht wird, ber befferen Saltbarteit wegen gleich einen Schuf Effig gugibt, daß man niemals mehr anrichtet, als gerade in letter Beit nötig ift nim. Carrageen und Gibifc find in jeder Drogerie erhaltlich.

". Mitobol und Manneszucht. Ginen Beitrag gu diefer Frage liefert ein an die Erappentommandanten gerichteter Armeebefehl bes Oberbefehlehaber bes ichmeigerifden Beered, Generale Bille. Darin beift es: "lleber 40 Brogent ber im gegenwärtigen aftiven Dienit von ben Rriegsgerichten abgeurteilten Bergeben gegen Disziplin und militarifche Orb. nung find unter bem diretten Einfluß des Altohole begangen worden, meift in ber Form ber Gehoriamsverweigerung oder von Beidempfung und Tatlichfeiten gegenüber Oberen." General bemertt dann u a : Dem vorbengen, daß fich der Untergebene ftrafbar macht, ift noch viel mehr Bflicht, ale bas begangene Bergeben burch Beftrafung fühnen machen .. Durch die Truntenheit tommt der Menich in eine Ber-

faffung, in ber die herrichaft über fich felbft megr ober weniger verloren geht. Deswegen ift das Zuvieltrinfen gu verbieten und jedes Bumiderhandeln gegen Diefes Berbot rudfichtelos ftrenge gu beftrafen."

Die Verpflegung im belagerten Paris.

Der "Boff. 3tg." entnehmen wir folgende zeitgemage Erinnerung: Bon Lebensmittelfnappheit und Teuerung, Die diefen Ramen auch in Rriegszeiten verdienen, gibt ein bemertenswertes Schriftstud aus bem Rriege 1870/71 ein febr eindrudsvolles Bilo. Es handelt fich um die notariell be-glaubigte Abichrift eines Barifer Gaulenanichlags, in bem

"Authentischer Rachweis ber icanblichen Spetulationen, gu benen bie Beiagerung von Paris 1870/71 Beranlaffung

Die Regierung ber nationalen Berteidigung, Die von antirepublitanifden und noch barüber hinausgehenden Gefühlen befeelt mar und in der Bermaltung eine ftrafliche Unfabigfeit an ben Tag legte, bat bie Spefulation baburch ermutigt, bag fie vom Beginn ber Belagerun an es uniernes, famtliche fur die Berpflegung ber Barifer Bevolferung notwendigen Rahrungsmittel zu beichlagnahmen und 3mangspreife aufzuftellen.

Beflagenswerte Ausschreitungen waren die Folgen Diefer Berfaumnis. Die organisierten Spetulanten haben ihre Baren verstedt, um jie im geeigneten Augenblid gu gerabegu

iftogigen Preifen gu verlaufen.	No. of the last	27-10
Mabrheitsgemages Breist	perzeidin	15
für Lebensmitte	L	
1 Pfund Elefantenfleifch	20 Fre	LINCS
1 Bfund Barenfleifch	15	**
Ein Heines Mildferfel	580	
Ein halbes Bfund geichmolzener und	Marines In	10 m
Cin thatoes plant gelamorgener	40	
gejalzener Butter	50	"
Grifche Butter	12,50	"
Gine Buchle Garbinen	15	"
1 Pfund tonferviertes Rinbfleifch		"
1 Bfund Pferdewurt	6	**
1 Pfund Pferdewurd 1 Pfund Grunere-Rafe 1 Pfund Pferdefleisch (Ropf)	30	
1 Pfund Pferdetleifch (Ropf)	8	41
1 Pfund Schinfen	45	**
1 Bfund Gped	22	**
1 Raninden	60	***
1 Saje	75	**
1 frijdes Gi	2,75	**
1 Gans	175	**
1 Eperling	1,50	**
1 Taube	14,50	**
	70	**
1 Suhn	15	
1 Rate	12	
1 Robitopi	50	With
1 Scheffel Rartoffeln .	2,25	23230
1 Ratte	3,50	
1 Bfund Sundefleifch	12,50	**
1 Bfund Gielsfleifch	tionalizarba	arbielt
Anmertung: Die Goldaten ber Ra	Howardarne	ermen
iglich 1,50 Francs Lohnung.		

. Der ihm ein treuer Freund | toffet gefestt hatte. Eichen jeucher war ber Raftoffelteles

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 121/2 Uhr meine liebe unvergessliche Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwägerin

geb. Emmelius

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 53 Jahren durch einen sanften Tod zu erlösen.

Neesbach, den 18. Juni 1916.

lm Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ludwig Daniel Lieber.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. d Mts., nachmittags 3 Uhr statt.

Freiwillige Fenermehr Limburg.

Bir erfüllen hiermit die traurige Bflicht, Die Rameraden von dem Sinicheiden unferes langjährigen Mitgliedes

Alexander Barth

gegiemend in Renntnis gu feten.

Bu ber am Dienstag, Den 20. Juni Rattfinbenben Beerdigung verjammeln fich die Dit. glieber um 31/, 11hr im Bereinslofal. Das Rommando.

Danksagung.

Gur die vielen Beweife berglicher Unteilnahme bei bem Dinicheiden unferer lieben Schwefter und

Frau Oberauffeher Magdalena Drenje Ww.

geb. Steder

fagen wir hiermit allen unferen innigften Dant. Namens der trauernden Sinterbliebenen:

1(1410'ar agent &. Rleift.

Biesbaben, Erfurt, ben 18. Juni 1916.

Bekanutmadjungen und Anzeigen der Stadt Simburg.

Berfauf von Lebensmitteln.

In den hiefigen Lebensmittelgeichaften werden von Diens. tag den 20. d. Dits., nachmittags 4 Uhr ab die nachstehend bezeichneten Bebenemittel abgegeben.

1. Beichlagnahmefreies Dehl jum Breife bon 66 Pfg. für 1 Pfund.

Die Abgabe darf nur gegen Borgeigung ber Lebensmittel-farten und der von der Stadt Limburg ausgestellten Brotbucher an Ginwohner ber Stadt Limburg erfolgen und ift bie Abgabe unter Bezeichnung ber Menge auf ber letten nicht bes brudten Seite bes Umichlages bes Brotbuche unter Angabe bes Bertaufers begw. bes Geichafteinhabers gu vermerten. Auf jedes Brotbuch darf nur ein Bfund Debt verabfolgt merben.

2. Sülfenfrüchte jum Breife von 55 Bfg. für 1 Bfd.

Die Abgabe barf nur an Inhaber von roten Lebensmittel. farten unter den für den Berfauf von beichlagnahmefreiem Dehl bestimmten Bedingungen erfolgen, jedoch barf auf jedes Brotbuch nur 1/2 Bfund Buljenfruchte abgegeben werden.

Bertauf bon Giern an Inhaber ber grauen Lebenomittelfarten.

Mm Dienstag, den 20 d. Dies, von 4 Uhr nachmittags ab werben in ber ftadt. Berfaufeftelle im alten Rathaus an Die Inhaber ber grauen Lebensmittelfarten gegen Borgeigung Diefer Rarten Gier jum Breife von 13 Big. jur 1 E: verab. folgt. Ge mirb fur jebe auf ber Rarte angegebene Berfon 1 Et abgegeben werben. Die Abgabe wird auf der Rarte vermerft. Limburg, ben 19. Juni 1916.

10(141

Der Magiftrat.

Städtischer Fischverkauf.

Dienotag, ben 20. Juni borm. von 10 Uhr ab Bertauf von frifchen Seefifchen und gerauchertem Schellfifch im alten Rathaus (Gifchmarft).

Bimburg, ben 19. 6. 1916.

Stabtifde Lebensmittel-Berlaufsitelle.

Statt Karten!

Die Verlobung unserer Kinder

Lina und Friedrich

beehren wir uns anzuzeigen.

H. Schollenberger u. Frau Pauline, geb. Wies.

> P. Zahn u. Frau Elise, geb. Däche.

Hadamar, im Juni 1916.

2(141

finden dauernde Befchaftigung

Mons Mut. Bilf, Limburg.

Seute frijd eingetroffen Erbsen per Bid 45 gelbeRüben v. Bund 12 . Kopfsalat 3 Etd. 25 . ff. Rohess-Bücklinge Stud 18 Handkäse Stild 7

Frau Stein, Beidaft Calzgaffe 13.

Ariegerverein Germania.

Rohrstühle

Ein faft Behrod-Mugug

billig ju verfaufen. Raberes

Löhrgaffe 3 part.

werden geflochten

Erped. d. Bl.

Mm 17. b. Dite verichied infolge eines im Gelbe jugegogenen Leidens unfer lieber Ramerad Mleganber Barth, Anftreichermeifter.

Der Berftorbene, feit 14 Jahren Mitglied und feit 3 Jahren Borftandsmitglied bes Bereins, mar ein treues begeiftertes Mitglied, une allen ein lieber Ramerad und Freund gemejen. Run hat auch er fein Leben für bas Baterland opfern muffen. Bir werden fein Andenten ftets in

Ehren halten! Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 11hr von Solzheimerftraße 52 aus ftatt.

Antreten 31/2 Uhr am Rathaus. Um vollgahlige Beteiligung wird gebeten. Der Borftand.

Machruf.

Am 17. 3mi b. 36. ftarb infolge ichmeren Leidens, welches er fich im Rriege zugezogen, unfer lieber Sangesbruber und Borftanbemitglied

Landfturmmann im Großb. Seff. Landft 3nf .-Batl. IV, Darmftadt.

Unfer Berein verliert in herrn Barth ein treues, eifriges Ditglied, mir alle einen lieben Freund und Rameraben.

Bir merden fein Andenfen in Ehren halten.

Limburg, ben 18. Juni 1916.

Der Bornand des M. G. Jiederblute.

Der Wegzum Reichtum geht durch die Druckerschwärze.

Diejes mahre Bort Barnums bat auch

== im Arrege =

Bultigfeit und follte jeden Beichaftemann ermuntern, burch swedmaßige und ftanbige Infertion im "Limburger Anzeiger" auf fein Geichaft hinzuweifen.

Die Lefer bes "Limburger Anzeiger" gehören ben tauffraftigen Rreifen ber Bevolferung an, weshalb Inferate von beftem Erfolg begleitet

Lina Schollenberger Friedrich Zahn

Untffz. d. Landwehr I. Res.-Inf.-Regt sp

Verlobte

Der Geichäftsmann ift verpflichtet, ein amtliches Blatt gu lejen!

Ge tommt nicht felten bor, daß einzelne Rauf. leute die Geftfegung von Bochftpreifen oder fonftine. ben Sandel betreffende Befanntmachungen erft nach 24 Stunden ober noch fpater beachten - je nach den Umftanden jum Rachteil des Bublifums ober jum Rachteil ber Ronfurreng. Die einzige Entdulbigung, welche Raufleute oder Bandler in Diefen Fallen porbringen, lautet, bag bie Befanm. machung nicht früher gu ihrer Renntnis gelangt fei. Diefen Ginmand fomnte natürlich auch jeder vorbringen, ber von ber Berordnung ober Befanntmachung ober gar von einem neuen Rriegenotgefete abfichtlich nicht früher Rotig genommen bat, um die fo geichaffene Situation noch für einige Beit möglichft vorteilhaft für fich ausnugen gu fonnen. Anderfeits tann nicht beftritten werden, daß bie Aufgabe bes Raufmanns, fich über all die neuen Befanntmachungen und Berordnungen, mit welchen heute ber Sandel bedacht wird, rechtzeitig gu unterrichten, nicht leicht ift und eine ftanbige Aufmertjamteit auch von Leuten erfordert, die bisher die Beitung nur gelegentlich jum Bwede ber Unterhaltung und Berftreuung gelefen haben. Das geht heute nicht mehr - Beitung lefen ift heute eine Bflicht des Beichaftemannes geworden; et tann die Erfüllung biefer Bflicht nicht auf ben nächsten Tag, ja, nicht einmal auf ben Abend verschieben. Die Berletzung diefer Bflicht tann beftraft werben, wie bies 3. B. aus einer Entides dung des Dresdner Schöffengerichts hervorgebt.

Gine Frau E., Inhaberin eines Geichaftes, hatte fich wegen Ueberichreitung ber Rartoffelhocht. preife ju verantworten. Gie verteidigte fich bamit, daß ihr Mann im Felde ftanbe und fie bie Tages zeitung bom Tage zuvor noch nicht hatte lefen fonnen. Die Bekanntmadjung über Die Feftfehung der Rartoffelhochftpreife mar am 6. Rovember erlaffen und in der Beitung vom 7. Rovember veröffentlicht worden. Der Berfauf der Rartoffeln hatte am 8. Rovember morgens ftattgefunden. Das Gericht erblidte in dem Berhalten ber Ingeflagten ein fahrlaffiges Berichulben und führte aus, baß jeber Beichaftsmann verpflichtet fei, bit Tageszeitung mit ben amtlichen Berfügungen tag lich ju lefen. Da die Angeflagte dies am 7 Ro vember unterließ, hatte fie fahrläffig gehandelt. Es murbe baber auf 10 Dart Geldftrafe erfanni. Wegen des Richtaushangens des Preifes, ben bit Angeflagte für bie Rartoffeln forberte, fab bas Bericht im porliegenden Falle von einer Beftrafung ab, ba die Beichaftszeit bom Erlag der Befann machung bis gu bem ftattgefundenen Berfauf I

furg gemefen fei.

Limburger Anzeiger

(amtliches Rreisblatt) bringt alle Befanntmachungen ber ftaatlichen und ftabtifchen Organe, famtliche Beichlagnahmeverfügungen bes ftello. Generalfom mandos uim. und ift fur Geichafteleute, Gewerbe treibende aller Art ein unentbehrliches Informa tions und Rachichlageblatt.

Mit dem Abonnement fann jederzeit begonnen

Befrellungen, auch ichon fare nachfte Quartal nehmen famtliche Boftanfialten, unfere Trager und Tragerinnen entgegen, ebenfo anch bie

Geldäftsfielle, fimburg, Brückengaffe 11.

hug

mburg

142

et Ter mi 190 end Eh Juli et Te uni 19 eñung am 4.

Bett dui Gri DOTE Rott jede B jeriahr mit mo

> dun m mit G Seanti IIIb.

Muf G ind vo In Ro L TH nin den miral P Befte

ll. T haiten, tur III.

DE III